

Hrsg. Ullrich Junker

David Zeller

Magister der Philosophie
und
fleißiger Schul-Lehrer
zu Hirschberg im Riesengebirge

Reprint
Im Mai 2020
Ullrich Junker
Mörikestr.16
D 88285 Bodnegg

Ac 65

H 2^o 2. Grosses vollständiges

UNIVERSAL LEXICON

**Aller Wissenschaften und Künste,
Welche bisher durch menschlichen Verstand und Wis
erfunden und verbessert worden,**

in welchem Darinnen so wohl die Geographisch-Politische

**Beschreibung des Erd-Kreysses, nach allen Monarchien,
Kaiserthümern, Königreichen, Fürstenthümern, Republicken, freyen Herr-
schaften, Ländern, Städten, See-Häfen, Festungen, Schloßern, Flecken, Bistümern, Bis-
chöfen, Pöffen, Wäldern, Meeren, Seen, Inseln, Klüssen, und Canälen; samt der natürlichen Abhandlung
von den Thier, der Pflanz, nach allen Irrenschreyen, Insekten, Mineralen, und irdischen Geygen, und allen
hierinnen befindlichen Wesen, Planeten, Elementen, Metallen, Mineralen,
Edelsteinen und Erden u.**

**Als auch eine ausführliche Historisch-Generalogische Nachricht von den Durchlauchten
und berühmtesten Erbknechten in der Welt,**

**Dem Leben und Thaten der Kaiser, Könige, Churfürsten
und Fürsten, großer Helden, Staats-Minister, Kriegs-Obersten zu
Wasser und zu Lande, den vornehmsten geist- und weltlichen
Ritter-Orden u.**

**Ingleichen von allen Staats-, Kriegs-, Rechts-, Policey- und Haushaltungs-
Geschäften des Adeltlichen und bürgerlichen Standes, der Kaufmannschaft, Handtierungen,
Künste und Gewerbe, deren Zünften, Gilden und Gebräuchen, Schiffahrt, Jagden,
Fischereyen, Berg- und Wasserbau und Viehzucht u.**

**Wie nicht weniger die völlige Vorstellung aller in den Kirchen-Beschäften berühmten
Mt-Bäter, Propheten, Apostel, Päpste, Cardinäle, Bischöffe, Prälaten und
Gottes-Gelehrten, wie auch Concilien, Synoden, Orden, Wallfabriken, Verordnungen der Kirchen,
Münzen, Hülgen, Seelen und Keyser aller Zeiten und Länder,**

**Endlich auch ein vollkommener Inbegriff der allergerächtesten Männer, berühmter Universitäten
Academien, Societäten und der von ihnen gestifteten Anstalten, ferner der Medicin, Chirurgie, Mathematik, Naturwissenschaft,
Philosophie, Metaphysik, Theologie, Jurisprudenz und Rechte; von auch alle freyen und nachherigen Rechte, samt der Verfassung aller
vertriehen verordneten Reich- u. Städt. u. s. f. enthalten ist.**

Wirdt einer Vorrede, von der Einmüthung dieses nützlichsten und grossen Wercks

Joh. Petr. von Ludewig, JCa.

*Keyßl. Preussischen geheimten und Mechtelburg. Hofrathes und Cameral-Raths, Cancelliers bey der Universit. und des
Königl. Landts- und Freyden Ordens, etc. und herzuho. Herr auf Herbolz, Frey und Gutsbesitz.*

Mit Hoher Potentaten allergnädigsten Privilegio.

Erster Band. A. — Am.
Halle und Leipzig,
Verlegt Johann Heinrich Zedler.
Anno 1731.

Großes
UNIVERSAL-
LEXICON

Alle
Wissenschaften und Künste,
Welche bishero durch menschlichen Verstand und Wis-
erfunden worden.

Ein und Sechzigster Band.

David Zeller
Magister der Philosophie
und
fleißiger Schul-Lehrer
zu Hirschberg im Riesengebirge

Zeller, David ein Magister der Philosophie und fleißiger Schul-Lehrer bey der Evangelischen Schule vor Hirschberg wurde 1676 den 31 May in Oberwitz unter Zittau gebohren. Sein Vater war Christoph Zeller damahls Inwohner und Handelsmann daselbst und nachmahls Kauff- und Handelsmann in Zittau die Mutter aber Marie, gebohrne Netschin. Anfänglich wurde er mit aller Sorgfalt im väterlichen Hause unterrichtet im zehnten Jahre aber in das Zittauische Gymnasium gethan und besonders von M. Michael Ziegern, M. Joachim Curtius, M. Erdmann Mirus, Con Rectorn, und den berühmten Christian Weisen, Rectorn durch eilf Jahre zu den schönen Wissenschaften angewiesen. Im Jahr 1697 wandte er sich auf die Universität nach Leipzig und wurde daselbst unter dem gelehrten Heshusius, als damahligen Rector Magnificus unter die Zahl der Academischen Bürger eingeschrieben. In eben diesem Jahr veränderte er diesen Ort auf Einladung seines Schwagers D. Paul Antons, der Heiligen Schrifft Profefors in Halle und Einrathen des damahligen Zittauischen Primarii, M. Herzogs, mit Halle und hörte daselbst D. Anton, Breithaupten, Buddeum, Michaeln und Cellarium. Im Jahr 1698 vertheidigte er eine Dissertation unter dem Vorsitz M. Johann Wilhelms von der Lith de

Officio principis circa bellum suscipiendum. Das folgende Jahr 1699 zog er wieder nach Leipzig und besuchte die Vorlesungen der damahls berühmten Gottesgelehrten, als nemlich des Olearius, Jttigs, Seligmanns, Rechenbergs und Günthers. Im Jahr 1700 erhielt er die höchste Würde in der Weltweisheit, bey welcher feyerlichen Handlung er ein Griechisches Gedichte hören ließ. Endlich nöthigte ihm der Tod seiner Eltern Leipzig zu verlassen, und hieß ihn nach Hause kommen. Es nahm ihn M. Kießling zu Zittau bald in sein Haus zu Unterrichtung seiner Söhne, welche Information er vier Jahre lang abwartete und neben bey öffters predigte. Im Jahr 1707 wurde ihm bey Gottlob Ferdinanden von Uichteritz die junge Herrschafft anvertrauet, welches er neun Viertel Jahre verrichtet aber wegen zustossender Kranckheit aufgeben muste. Nach wiedererlangter Gesundheit half ihm der Rector Hofmann in Zittau in das vornehme Glafeyische Haus in Hirschberg, dessen Kinder er bis 1710 treu und fleißig unterrichtet hat. Am Tage Pauli-Bekehrung nun gemeldeten 1710ten Jahres wurde er zu einem Lehrer in dasiger Evangelischen Gnaden-Schule beruffen, welches Amt er bis an sein Ende mit vielen Seegen bekleidet hat. In folgendem Jahre 1711 den 19 October verheyrathete er sich mit M. Johann Neunherzens des Geistlichen Ministerii Seniors daselbst zweyten Tochter Sophien Marien, mit der er eilff Kinder erzielet. Zwey Unglücks-Fälle droheten ihm gar frühe schon vor seinem Tode den Tod. In seiner ersten Jugend fiel er einst von einer hohen Stiegen ins Wasser auf einen sehr spitzigen Stein, daß man ihn für todt nach Hause trug. Zum andern mahle glitten ihm die Füße von einem

glatten Steine im Wasser ab und er gerieth in eine sehr grosse Tiefe daraus er schwer gerettet wurde. Er starb an einem Schlagflusse den 18. September 1738 seines Alters 62 Jahr 15 Wochen und fünf Tage. Von seinen mühsamen und nützlichen Schrifften, so theils die Geschichte der Stadt Hirschberg betreffen, theils zur Erleichterung der Rechen-Kunst dienen können wir folgende anführen:

1. Kaufmännische Rechen Schule in gantzen und gebrochenen Zahlen Zittau 1718 in 8.
2. 2 Einleitung in die Kaufmannische Rechen-Schule, Budißin 1727 in 8
3. Hirschbergische Merckwürdigkeiten ebend 1727 in 8. Dieses Werckgen hat der Verfasser nachgehends nochmahls unter die Hand genommen und mit vieler Mühe alles zusammen gebracht, was zu den Geschichten und Ruhm der Stadt Hirschberg noch hat können dienlich seyn. Es ist hierauf zum andern mahle ans Licht getreten unter dem Titul: Vermehrte Hirschbergische Merckwürdigkeiten. Einen Auszug davon findet an in den Gelehrten Neuigkeiten Schlesiens 1735 p. 108 u.f.f.
4. Vorhof der Schlesischen Rechen-Kunst Schweidnitz 1736 in 8. Eine Recension davon findet sich in den Gelehrten Neuigkeiten Schlesiens 1736 p. 461 u. f.
5. Fortsetzung der Schlesischen Rechen-Kunst 737 in 8. In dieser Fortsetzung werden die Species und Regula De - Tri in ganzen und gebrochnen Zahlen nach der Welschen Practica leichte ordentlich und deutlich vorgetragen dabey ist darinnen die beliebte Lehr - Art

M. Christian Peschecks zum Grunde gelegt worden. In der Vorrede wird der mannigfaltige Nutzen der Deutschen kurtzen Rechnungs-Art oder sogenannten Welschen Practica kürzlich gezeiget. Siehe davon die Gelehrten Neuigkeiten Schlesiens 1737 p 167 u. f.

Die Lebens Geschichte dieses Schulmanns findet man beschrieben in den Gelehrten Neuigkeiten Schlesiens 1738 p. 357 u. f .